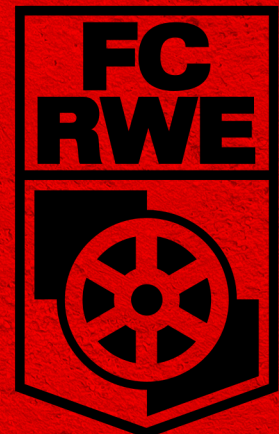


1966-2026

DER CHEMNIKER #377



07.02.2026
SAMSTAG, 14.00 UHR



JUBILÄUMSSPIEL



HFC-FANSHOP

MO, DI, DO, FR = 14 – 18 UHR / SA 10 – 14 UHR (MI, SO GESCHLOSSEN)

05.02. – 15.02.2026

60 JAHRE HFC CHEMIE



19 €

Kulturtasche, Chemieletten
verschiedene Größen | 19 €



66 €

(H)Alle Trikots
4XS – XS | 46 € / S – 6XL | 66 €



60 €

Fleecejacke
S – 5XL | 60 €



6 €

Pins 60 Jahre HFC Chemie
je Pin | 6 € 5,40 €



35 €

Wimpel 60 Jahre HFC Chemie
35 € 31,50 €



3 €

Halloren Classic oder Erdbeere-Vanille
je Sorte | 3 € 2,70 €

SOLANGE DER VORRAT REICHT!!!

UNSER ONLINESHOP – 24/7 FÜR EUCH DA!

MIT ROT-WEISS DURCH DICK UND DÜNN

Das war ein gelungener Auftakt im Jubiläumsjahr „60 Jahre HFC“. Die Sonderausstellung zum 60-jährigen Bestehen unseres Vereins im LEUNA-CHEMIE-STADION schlägt alle Rekorde. Nie zuvor waren so viele Exponate, Trikots, signierte Fußballbälle, Poster und andere Erinnerungsstücke aus sechs Jahrzehnten hallescher Fußballgeschichte auf der etwa 300 Quadratmeter großen Fläche im Köstritzer Businessbereich zu sehen. Und auch die Resonanz übertraf alle Erwartungen. Mehr als 1 500 Besucher schauten sich in der Ausstellung zur bewegten Geschichte unseres Vereins um. Oft fühlte man sich an das berühmte Zitat aus Goethes „Faust“ erinnert, als der Hauptheld frohlockte: „Solch ein Gewimmel möchte ich sehn....“

Auf Schritt und Tritt war zu spüren, wie viele Menschen sich mit dem HFC verbunden fühlen. Davon zeugen auch der Run auf das limitierte Sondertrikot, das im Handumdrehen vergriffen war, und die Aktionen bei unserem Hauptsponsor, der Halloren GmbH in Halle. Und immer wieder haben Anhänger des Vereins erzählt, wie sie mit „ihrem“ HFC durch dick und dünn gegangen sind. Doch es war nicht nur das unglaubliche Interesse der Besucher aus nah und fern am Schicksal unseres Traditionsvereins. In Erinnerung bleiben auch viele überraschende Begegnungen am Rande der Rückschau auf sechs Jahrzehnte der wechselvollen Klubhistorie. So tauchte gleich am Anfang die Tochter von Klaus Hoffmann auf, um den Machern der Ausstellung etliche Stücke aus dem Nachlass ihres Vaters zu übergeben. Der Abwehrrecke war nicht nur zweifacher Pokalsieger mit dem SC Chemie Halle, sondern später mehr als 20 Jahre lang auch der Mannschaftsleiter beim HFC Chemie. DDR-Schlagerstar und Fußball-Liebhaber Frank Schöbel bedauerte es, dass er aus Termingründen unserer Einladung nicht folgen konnte. Wenn er früher im „Steintor“ aufgetreten ist, durfte er oft

mit der Jugend des HFC auf dem „Bölle“ kicken. Der heute 83-jährige Schlagerbarde aus Leipzig freute sich, dass wir an ihn gedacht haben und schrieb: Herzliche Grüße an alle, die sich noch an frühere „Trainingsspiele“ erinnern!

Als eine Frau am Buch-Stand verriet, dass sie als junges Mädchen in den Blondschof Norbert Nachtweih total verknallt war, konnten wir den



Zum 60-jährigen Bestehen des Halleschen FC hat auch die Halloren GmbH als Trikotsponsor der Rot-Weißen eine Sonder-Aktion gestartet. Foto: Erik Hohmann

Kontakt herstellen zum erfolgreichsten Fußball-Flüchtling aus der DDR, der einst das Trikot des HFC trug. Der gebürtige Sangerhäuser, der sich 1976 in den Westen absetzte, holte als Profi mit Eintracht Frankfurt und Bayern München einen Europapokal, vier Meisterschaften und mehrere DFB-Pokalsiege. Er lebt heute in Liederbach am Taunus und genießt sein ruhiges Leben als vierfacher Großvater. Wenn er demnächst wieder mal in die alte Heimat kommt, um seine Biografie vorzustellen, wollen sich die beiden treffen - 50 Jahre,

nachdem für das damals 15-jährige Mädchen aus Halle eine Welt zusammenbrach, als ihr Schwarm nach dem Spiel mit der DDR-Nachwuchself in der Türkei nicht wieder zurückkehrte.

„Die Zeit in Halle war sehr, sehr schön. In dem Verein und in der Stadt steckt noch soviel mehr Potential“, so Terrence Boyd, der 39 Treffer für den HFC erzielte, in einem Audio-Gruß zum Jubiläum. Unser Rekord-Torschütze in der dritten Liga hofft, „dass es mit dem Aufstieg im nächsten Jahr wieder klappt“. Auch andere „Ehemalige“ schickten Glückwünsche. Karin Beyer, der Witwe des 2017 verstorbenen Sportfotografen Hanns Peter Beyer, gingen die Augen über angesichts der vielen historischen Aufnahmen, die an den Wänden hingen. Darunter war auch eine Leinwand mit der Darstellung eines Seitfallziehers von Manfred Vogel, der 1974/75 als einziger HFC-Stürmer zum besten Torschützen in der DDR-Oberliga gekürt wurde. Die Szene hat Beyer festgehalten, so wie er über Jahrzehnte die Begegnungen des HFC auf Zelluloid bannte.

Sein „Fotomodel“, der am Stadtrand von Erfurt lebt, konnte aus gesundheitlichen Gründen die Fahrt nach Halle nicht antreten. Dafür kommt am Samstag, den 7. Februar, die Regionalliga-Elf von Rot-Weiß Erfurt zum Punktspiel. Wenn man so will, sind die Thüringer unser „Zwillings-Klub“, wurde der Verein doch wie der HFC Chemie am 26. Januar 1966 gegründet. Und er hat die gleichen Vereinsfarben wie die Hallenser. Da liegt es nahe, am Spieltag im Stadium gemeinsam eine rot-weiße Geburtstags-Party zu feiern. Noch dazu, da zwischen den Anhängern beider Vereine eine Fan-Freundschaft besteht. Man darf also gespannt sein, was die Fan-Lager so alles geplant haben. Hauptsache es bleibt friedlich und wir holen drei Punkte. In diesem Sinne: Auf geht's Chemie!

MANNSCHAFT



1_SVEN MÜLLER



30_LUCA BENDEL



40_JEAN-MARIE PLATH



24_PASCAL SCHMEDEMANN



2_ROBERT BERGER



4_KILIAN ZARUBA



5_BURIM HALILI



6_JAN LÖHMANNSRÖBEN



8_ELIAS LORENZ



9_MALEK FAKHRO



10_SERHAT POLAT



11_FABRICE HARTMANN



13_NICLAS STIERLIN



16_PIERRE WEBER



17_MAX KULKE



18_LUCAS EHRLICH



20_JOSCHA WOSZ



23_MARIUS HAUPTMANN



25_LENNARD BECKER



26_BOCAR BARÓ



27_VIN KASTULL



31_NIKLAS LANDGRAF



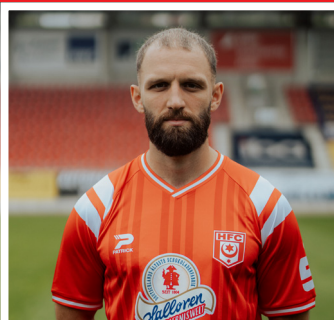
34_FELIX LANGHAMMER



37_LUKA VUJANIC



43_JULIEN DAMELANG

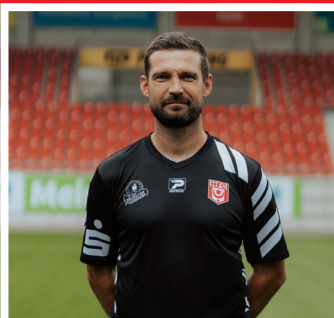


44_FATLUM ELEZI

STAFF



ROBERT SCHRÖDER



SASCHA PRÜFER



DENIS HASENBEEK



JOHN BRANDES



WALTER MOISSEJENKO



SANDRA SCHULZE



DANIEL MEYER



MARIAN UNGER

TABELLEN

RL NO – 19. Spieltag		GESAMT						
Pl.	Verein	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.
1.	1. FC Lok Leipzig (M)	19	15	1	3	41:14	27	46
2.	FC Carl Zeiss Jena	19	12	5	2	38:18	20	41
3.	Rot-Weiß Erfurt	19	10	7	2	36:24	12	37
4.	FSV Zwickau	19	10	5	4	30:20	10	35
5.	VSG Altglenicke	19	10	4	5	30:20	10	34
6.	Hallescher FC	19	9	5	5	29:20	9	32
7.	1. FC Magdeburg II (N)	19	8	2	9	33:28	5	26
8.	BFC Preussen (N)	17	7	5	5	25:23	2	26
9.	FSV Luckenwalde	18	7	5	6	23:25	-2	26
10.	Chemnitz FC	19	6	7	6	27:29	-2	25
11.	Hertha BSC II	19	5	6	8	27:39	-12	21
12.	SV Babelsberg 03	19	5	5	9	28:33	-5	20
13.	ZFC Meuselwitz	18	4	7	7	22:30	-8	19
14.	Greifswalder FC	19	4	7	8	21:29	-8	19
15.	BFC Dynamo	18	4	5	9	20:30	-10	17
16.	BSG Chemie Leipzig	18	4	1	13	16:27	-11	13
17.	FC Eilenburg	19	2	6	11	17:35	-18	12
18.	FC Hertha 03 Zehlendorf	17	1	5	11	14:33	-19	8

UNSERE TORSCHÜTZEN		
Platz	Name	Tore
1	Malek Fakhro	6
2	Julien Damelang	4
2	Bocar Baró	4
4	Serhat Polat	2
4	Niclas Stierlin	2
4	Fatlum Elezi	2
4	Max Kulke	2
8	Jan Löhmannsroben	1
8	Pierre Weber	1
8	Elias Lorenz	1
8	Burim Hallili	1
8	Fabrice Hartmann	1
8	Joshua Wosz	1

ANSETZUNGEN		
Datum	21. Spieltag	06.02. – 08.02.2026
06.02.2026	1. FC Magdeburg II	Chemnitz FC
06.02.2026	1. FC Lok Leipzig	FC Hertha 03 Zehlendorf
06.02.2026	Hertha BSC II	Greifswalder FC
07.02.2026	Hallescher FC	Rot-Weiß Erfurt
07.02.2026	VSG Altglenicke	FC Eilenburg
07.02.2026	BFC Preussen	FSV Luckenwalde
08.02.2026	FC Carl Zeiss Jena	FSV Zwickau
08.02.2026	SV Babelsberg 03	BSG Chemie Leipzig
08.02.2026	ZFC Meuselwitz	BFC Dynamo

Der Meister der Regionalliga Nordost spielt gegen den Meister der Regionalliga Bayern um den Aufstieg in die 3. Liga. Der Letzte steigt ab. Abhängig von Absteigern aus der 3. Liga und dem Ausgang der Aufstiegsspiele können bis zu drei weitere Mannschaften absteigen.

SPIELERSTATISTIK										
Nr.	Name	Vorname	Position	Spiele	Min.	Tore	Vorl.	Gelb	Gelb-Rot	Rot
1	Miller	Sven	Tor	19	1.710	0	0	1	0	0
2	Berger	Robert	Abwehr	5	67	0	0	2	0	0
3	Kastenhofer	Niklas	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
4	Zaruba	Kilian Pascal	Abwehr	2	180	0	0	0	0	0
5	Hallili	Burim	Abwehr	19	1.440	1	1	3	0	0
6	Löhmannsroben	Jan	Abwehr	17	1.251	1	2	4	1	0
7	Friedrich	Robin	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
8	Lorenz	Elias	Mittelfeld	1	28	1	0	0	0	0
9	Fakhro	Malek	Sturm	19	1.156	6	0	4	0	0
10	Polat	Serhat	Sturm	16	846	2	2	2	0	0
11	Hartmann	Fabrice	Sturm	7	462	1	1	1	0	0
12	Meyer	Keno-Miguel	Tor	0	0	0	0	0	0	0
13	Stierlin	Niclas	Mittelfeld	18	1.419	2	2	7	0	0
14	Akono	Cyril	Sturm	7	237	0	0	2	0	0
15	Gentges	I. Malik Kalil	Mittelfeld	2	28	0	0	0	0	0
16	Weber	Pierre	Mittelfeld	8	398	1	0	1	0	0
17	Kulke	Max	Mittelfeld	16	896	2	1	3	0	0
18	Ehrlich	Lucas	Sturm	12	224	0	1	1	0	0
19	Wegmann	Jordi	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
20	Wosz	Joshua	Mittelfeld	11	445	1	0	2	0	0
23	Hauptmann	Marius	Mittelfeld	19	1.659	0	5	4	0	0
24	Schmedemann	Pascal	Abwehr	13	1.133	0	2	3	0	0
25	Becker	Lennard	Mittelfeld	6	324	0	0	0	0	0
26	Baró	Bocar	Sturm	16	628	4	2	1	1	0
27	Kastull	Vin	Abwehr	7	40	0	0	0	0	0
28	Stobbe	Emilio	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
30	Bendel	Luca	Tor	0	0	0	0	0	0	0
31	Landgraf	Niklas	Mittelfeld	16	1.408	0	1	8	1	0
34	Langhammer	Felix	Abwehr	7	333	0	0	1	0	0
37	Vujanic	Luka	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
40	Plath	Jean-Marie	Tor	0	0	0	0	0	0	0
43	Damelang	Julien	Mittelfeld	15	937	4	4	1	0	0
44	Elezi	Fatlum	Mittelfeld	19	1.519	2	2	2	0	0

ZUSCHAUENDE						
Rang	Verein	Heimspiele	Gesamt	Max.	Min.	Durchschnitt
1	Rot-Weiß Erfurt	10	79.891	15.040	5.902	7.989
2	FC Carl Zeiss Jena	9	68.644	10.561	5.905	7.627
3	Hallescher FC	10	71.006	12.166	4.832	7.101
4	1. FC Lok Leipzig	9	53.105	11.121	4.365	5.901
5	FSV Zwickau	9	50.672	8.430	3.507	5.630
6	BSG Chemie Leipzig	10	49.990	4.999	4.999	4.999
7	Chemnitz FC	10	48.203	8.143	3.413	4.820
8	SV Babelsberg 03	9	25.573	4.839	1.880	2.841
9	BFC Dynamo	8	17.719	2.812	1.699	2.215
10	Greifswalder FC	9	10.054	2.187	573	1.117
11	1. FC Magdeburg II	10	10.441	2.425	325	1.044
12	FSV Luckenwalde	10	8.367	1.431	451	837
13	Hertha BSC II	10	7.509	1.062	361	751
14	FC Eilenburg	9	6.609	1.959	213	734
15	VSG Altglenicke	10	7.109	1.170	301	711
16	ZFC Meuselwitz	8	5.491	1.621	327	686
17	BFC Preussen	9	6.157	1.200	145	684
18	FC Hertha 03 Zehlendorf	8	4.766	865	208	596
		167	531.306	15.040	145	3.181

Veränderungen in der laufenden Saison 2025/26
 7 Robin Friedrich / Nach dem 1. Spieltag Abgang zur BSG Chemie Leipzig
 3 Niklas Kastenhofer / Nach dem 2. Spieltag Abgang zu SV Babelsberg 03
 12 Keno-Miguel Meyer / Nach dem 3. Spieltag Abgang zu Bremer SV (Leihe)
 Jean-Marie Plath / Nach dem 3. Spieltag Zugang von FC Eilenburg
 29 Emilio Stobbe / Nach dem 3. Spieltag Abgang zu VfB Germania Halberstadt (Leihe)
 19 Jordi Wegmann / Nach dem 6. Spieltag Abgang
 25 Lennard Becker / Nach dem 7. Spieltag Zugang von FC Bayern München
 14 Cyril Akono / Nach dem 19. Spieltag Abgang zu BSG Chemie Leipzig

LAGE DER LIGA

Neben dem Schock des verheerenden Brandes in der Neujahrsnacht in der Bar „Le Constellation“ im schweizerischen Crans Montana, dem weiterhin tobenden Ukraine Krieg und der sich nicht verbessernden wirtschaftlichen Situation sorgte der Wintereinbruch im Januar in Deutschland für Umbilden und beeinträchtigte auch die Trainingsbedingungen des HFC enorm. Sicherlich ein Grund mehr, für das Folgejahr wieder über ein Trainingslager in wärmeren Gefilden nachzudenken.

Nach einem versöhnlichen Abschluss der Hinserie mit zuletzt fünf ungeschlagenen Spielen und dem 3:1 Heimsieg gegen den FCM II, dem erneuten Gewinn des Halplus Hallenturniers Anfang Januar, erfolgreichen Testspielen gegen Stahl Brandenburg, Germania Halberstadt, Tasmania Berlin und Meuselwitz, der verpatzten Generalprobe gegen Hertha BSC II (als gutes Omen für die Premiere), freuen wir uns nach dem witterungsbedingten Ausfall des Spiels bei Hertha Zehlendorf am vergangenen Wochenende nun auf den Heimspielauftritt 2026 in unserem Wohnzimmer, dem Leuna Chemie Stadion, gegen die alten Rivalen, aber auch Freunde, aus Erfurt, einem absoluten Topteam der Liga. Für den HFC geht es darum, in der Restsaison 2025/26 dem Anspruch, die beste Mannschaft der Liga zu sein, gerecht zu werden und damit auch näher an die Tabellenspitze heranzurücken.

Ein voller Erfolg war die Sonderausstellung zum 60-jährigen Vereinsjubiläum des HFC vom 19. – 29. Januar in den VIP-Räumlichkeiten unseres Stadions sowie die zugehörige Jubiläumskollektion, erhältlich in der Halloren Erlebniswelt, unserem Fanshop in der Kantstraße sowie im Online Fanshop des HFC. Sportlich unerfreulich für den HFC ist die Verletzung von Offensivspieler Serhat Polat, der sich in letzter Minute im Testspiel gegen Germania Halberstadt eine schwere Verletzung im rechten Kniegelenk zuzog, die einen mehrwöchigen Ausfall nach sich zieht. Neuzugänge sind beim HFC bislang nicht zu vermelden. Derweil hat Cyrill Akono den HFC zur BSG Chemie Leipzig verlassen. Tief erschüttert und völlig fassungslos macht uns

der Brandanschlag am vergangenen Wochenende auf den HFC-Mannschaftsbus, mit dem unsere U19 in Frankfurt war.

Es gab weitere Trainerwechsel in der Regionalliga Nordost. Nach dem FCM II (Daniel Wölfel für das Trainer-Duo Sander und Ibold, das die Magdeburger Zweitligamannschaft übernommen hat) und Hertha Zehlendorf (Tilman Käpnick für Steffen Israel) entließen der Greifswalder FC, der BFC Dynamo, Chemie Leipzig und der SV Babelsberg 03 ihre Cheftrainer. Der Greifswalder FC präsentierte als Nachfolger von Markus Zschiesche mit Björn Lipfert (44) ein bekanntes Gesicht in der Hansestadt. Von 2021 bis 2023 war der UEFA-Pro-Lizenz-Inhaber bereits für die Geschäftsstelle und den Nachwuchs des GFC verantwortlich, ehe er den Sprung ins Ausland in die lettische zweite Liga zu Leevon Saldus und anschließend dem Marupes SC wagte. Beim BFC Dynamo erwischte es Dennis Kutrieb. Dessen Amt übernahm Sven Körner, bis dato seit Beginn der Saison 2025/26 als Co-Trainer im Verein. Von dem 46-jährigen Kutrieb trennte sich der einstige DDR-Serienmeister nach der 0:1-Niederlage gegen Rot-Weiß Erfurt und einer folgenden „ausgiebigen Analyse der sportlichen Entwicklung“. Kutrieb war knapp 15 Monate im Amt, kam im September 2024 und führte den BFC zum Landespokalsieg 2025. Adrian Alipour musste bei der BSG Chemie Leipzig seine Koffer packen. Zudem wurden Uwe Thomas und Daniel Heinze ihre Posten in der sportlichen Leitung los. Die arg abstiegsbedrohte BSG hat mit Alexander Schmidt ihren neuen Cheftrainer gefunden. Der 57-Jährige übernimmt zugleich die Position des Sportlichen Leiters. Der gebürtige Augsburger zeichnet somit auch verantwortlich für die Kaderzusammensetzung und die strategische Ausrichtung. In dieser Funktion lotste er in der Winterpause gleich sieben neue Spieler nach Leutzsch. Schmidt begann 2000 seine Trainerlaufbahn in den Nachwuchsabteilungen des FC Augsburg und des TSV 1860 München. 2012 übernahm er die Zweitligamannschaft der Löwen. Nach Stationen unter anderem in Regensburg, Stuttgart, Unterhaching und Salzburg folgte Ende April 2021 das Trainer-

amt bei der SG Dynamo Dresden, mit der er die Drittligameisterschaft und damit den Aufstieg in die 2. Bundesliga feierte. Danach war er Trainer bei Kickers Offenbach und im Nachwuchs von Austria Klagenfurt. In der vergangenen Saison war Schmidt bei Bayernligist TSV Landsberg aktiv. Zunächst gelte es, mit aller Macht die Klasse zu halten. „Gelingt uns das, wollen wir hier gemeinsam etwas entwickeln, den Verein Schritt für Schritt voranbringen“, so Schmidt. Der SV Babelsberg 03 trennte sich von Coach Ronny Ermel. Nach ausgiebiger Analyse der sportlichen Entwicklung in der aktuellen Saison habe man den Cheftrainer beurlaubt, hieß es in der Pressemeldung des SV. „Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen. Wir schätzen Ronny Ermel sehr, gerade auch menschlich. Wir danken ausdrücklich für sein Engagement, seine Professionalität und wünschen ihm für seine private wie berufliche Zukunft alles Gute“, sagt Paul Bachmeyer, als Vorstand für den sportlichen Bereich Verantwortlicher des SVB. Der 41-jährige Ermel hatte in Babelsberg Ende Februar 2025 übernommen und einen gültigen Vertrag bis Saisonende der laufenden Runde. Doch mit Rang 12 müssen die Filmstädter in der Winterpause erneut nach hinten blicken, die Abstiegszone ist nicht weit entfernt. Die Vereinsverantwortlichen reagierten mit dem Trainerwechsel vor allem auf eine historisch schlechte Heimbilanz in der aktuellen Regionalliga-Saison. Nur ein Sieg gelang ihnen auf eigenem Platz. Das Team wird fortan von den bisherigen Co-Trainern Johannes Lau und Ex-Bundesliga-Profi Daniel Frahn (38) trainiert, wobei der 29-jährige Lau aufgrund der nötigen Lizenz als Cheftrainer fungieren soll.

„Das Geheimnis des Vorankommens ist anzufangen“, so schrieb einst Mark Twain. In diesem Sinne wäre ein Sieg gegen Rot-Weiß Erfurt ein wichtiges Zeichen für ein erfolgreiches Jahr 2026!



GÄSTE

NAME

FC Rot-Weiß Erfurt

SITZArnstädter Straße 28, 99096 Erfurt,
Thüringen**GRÜNDUNG**

26. Januar 1966

FARBEN

Rot-Weiß

PRÄSIDENT

Danny Weigel (Vorstandssprecher)

WEBSITEwww.rot-weiss-erfurt.de**STADION**

Steigerwaldstadion

PLÄTZE

18.599

CHEFTRAINER

Fabian Gerber (47 Jahre)

Am 20. Spieltag ist Rot-Weiß Erfurt (RWE) zum achten Mal zu Gast im Leuna Chemie Stadion bzw. Erdgas Sportpark. Das letzte Duell in Halle fand vor ziemlich genau einem Jahr statt. Der HFC gewann vor 9.838 Zuschauern mit 2:0. Das letzte Duell zuvor in Halle fand am 1. April 2018 statt, es endete 3:0 für den HFC. RWE, seinerzeit „Drittliga Dino“ (als einziger Verein von Beginn (2008) an ununterbrochen dabei), stieg am Ende der Saison ab und schaffte die Rückkehr bisher nicht mehr. Im Gegenteil, insbesondere erhebliche finanzielle Probleme führten sogar zum Abstieg in die Oberliga. RWE gelang jedoch nach Überstehen eines Insolvenzverfahrens und finanzieller Konsolidierung 2022 die Rückkehr in die Regionalliga Nordost. In früheren Jahren spielte RWE sogar einmal in der 2. Bundesliga - 1991/92 (gemeinsam mit dem HFC) und 2004/05. Aus den Duellen der beiden unvergessen ist Tom Müller's Kopfballtor in der Nachspielzeit am 21. Oktober 2017 im Steigerwaldstadion zum 1:1. Das Hinspiel in Erfurt im August gewann der HFC mit 2:1.

RWE spielt bislang eine gute Saison, zeigt sich allerdings zu oft als launische Diva. Hätte man vor der Saison gesagt, dass RWE nach dem 20. Spieltag auf dem dritten Platz steht, der dem Rang am Ende der Vorsaison 2024/25 entspricht, wäre Trainer Fabian Gerber sicher nicht unzufrieden gewesen. Doch die 37 Punkte sind angesichts einiger verschenkter Siege wie gegen Chemnitz, Meuschwitz oder in Eilenburg und mit Blick auf die schon fünf Platzverweise zu wenig. RWE hat zwar erst zwei Spiele verloren (gegen Lok Leipzig und den HFC), jedoch bereits siebenmal nur unentschieden gespielt, was auch auf eine Vielzahl von Verletzungen zurückzuführen ist. Mit 36 erzielten Toren ist man auf Augenhöhe mit den Topteams Lok Leipzig und Jena. 24 Gegentreffer sind jedoch für höhere Ambitionen zu viele. Die große Stärke von RWE liegt im spielerischen Bereich und im sehr guten Umschaltverhalten. Top-Torjäger der Erfurter ist bislang Obed Chidindu Ugundu mit 10 Treffern.

Trotz vieler vergebener Punkte hat die Mannschaft dennoch eine riesige Begeisterung entfacht. So richtete Geschäftsführer Franz Gerber nach dem schwer erkämpften 1:0 Sieg gegen den BFC Dynamo zum Abschluss vor der Winterpause nicht umsonst emotionale Worte an die Fans: „Wie ihr uns durch die Halbserie getragen habt, wie wir weiter gewachsen sind als Gemeinschaft, dafür herzlichen Dank.“ In den ersten zehn Heimspielen kamen im Schnitt 7.989 Besucher ins Steigerwaldstadion. Das sind so viele Zuschauer wie seit der Saison 2004/05 nicht mehr, als Erfurt ein Jahr in der 2. Bundesliga spielte. Rot-Weiß-Boss Gerber plante somit in der Winterpause zunächst keine Neuverpflichtungen: „Das ist im Moment nicht vorgesehen, weil wir hoffen, dass einige verletzte Spieler zurückkommen und zur Vorbereitung im Januar wieder dabei sein werden. Wenn alle Spieler zur Verfügung stehen würden, dann hätten wir eine Spitzenmannschaft der Regionalliga und würden um Platz 1 mitspielen.“

Das eigentlich angesetzte Spiel der Erfurter in Greifswald am vergangenen Wochenende fiel ebenso wie das des HFC in Berlin bei Hertha Zehlendorf den Witterungsverhältnissen zum

Opfer. Somit wissen beide Mannschaften nicht genau, wo sie nach der Winterpause stehen. Zuvor gab es für RWE im alten Jahr zwei Siege im Thüringenduell gegen Jena und gegen den BFC Dynamo sowie ein Unentschieden in Luckenwalde.

Schon jetzt sieht sich RWE als absolute Spitzenmannschaft. 2026/27 steigt der Meister der Regionalliga Nordost direkt auf, spätestens dann will Erfurt bereit sein und richtet seine Kaderplanung diesbezüglich aus. Hiervon zeugt auch die Anfang Januar 2026 getätigte Neuverpflichtung von Lucas Falcao (26), einst bei Viktoria Berlin unter Vertrag, der bei den Rot-Weißen bis zum 30. Juni 2027 unterschrieben hat. Lucas Falcao ist gebürtiger Brasilianer. Im Verlauf seiner Karriere entwickelte sich der heute 26-Jährige zum Weltenbummler. Er spielte in frühen Jahren in den USA, dann folgten Stationen in Spanien, Deutschland, Griechenland, Schweden, Kroatien und zuletzt in Finnland. Nun kehrt er nach Deutschland zurück, wo er von 2019 bis 2022 bereits für Viktoria Berlin in der 3. Liga und der Regionalliga Nordost kickte. Damals hatte Falcao durchaus seine Spuren hinterlassen. In der 3. Liga sammelte er 32 Einsätze (6 Treffer), eine Liga darunter kam er auf den beachtlichen Wert von 22 Toren in 61 Spielen.

Nr.	Spieler	Geb. am	seit
TOR			
1	Lorenz Otto	24. Jan. 2001	2024
20	Jaden Rodnick	20. Jan. 2006	2025
39	Emmanuel Mensah	29. Okt. 2007	2024
ABWEHR			
2	Ben-Luca Moritz	12. Apr. 2000	2022
4	Sofiane Ikene	27. Feb. 2005	2025
5	Nathan Fuakala	13. März 2001	2025
6	Maxime Awoudja	2. Feb. 1998	2024
16	Pablo Santana Soares	8. März 2002	2024
18	Robbie Fellberg	17. Juli 2003	2022
24	Luca Florian	13. Juni 2006	2024
29	Laurenz Dehl	12. Dez. 2001	2025
38	Ayokunwa Adesida	10. Sep. 2003	2023
42	Raphael Jacky	26. Sep. 2006	2016
MITTELFELD			
3	Til Linus Schwarz	24. Sep. 1999	2020
10	Marco Wolf	5. Feb. 2001	2024
27	Benny Boboy	27. Okt. 2004	2024
34	Hineta Gonda	8. Mai 2002	2024
55	Lucas Falcao	21. Okt. 1999	2026
ANGRIFF			
7	Raphael Assibey-Mensah	31. Aug. 1999	2025
8	Benjika Cacieli	11. Juni 2001	2025
9	Romario Hajrulla	1. Dez. 1998	2025
11	Stanislav Fehler	24. Dez. 2002	2025
13	Obed Ugundu	22. Apr. 2002	2024
21	Boipelo Mashigo	5. Apr. 2003	2025
23	Phillip Aboagye	16. Jan. 2000	2024
54	Sejdo Durakov	7. Jan. 2007	2025



Saison	Liga	Pl.	Trainer
2010/11	3. Liga	5	Stefan Emmerling
2011/12	3. Liga	5	Stefan Emmerling
2012/13	3. Liga	13	Stefan Emmerling/Alois Schwartz
2013/14	3. Liga	10	Walter Kogler
2014/15	3. Liga	12	Walter Kogler/Christian Preußen
2015/16	3. Liga	8	Christian Preußen/Stefan Krämer
2016/17	3. Liga	14	Stefan Krämer
2017/18	3. Liga	20	Krämer/Bergner/Emmerling
2018/19	RL Nordost	5	Stefan Brdaric
2019/20	RL Nordost	18	Stefan Brdaric/Robin Krüger
2020/21	OL Nordost	3	Krüger/Goran/Miscevic/Rost
2021/22	OL Nordost	1	Manuel Rost/Fabian Gerber
2022/23	RL Nordost	3	Fabian Gerber
2023/24	RL Nordost	13	Fabian Gerber
2014/25	RL Nordost	3	Fabian Gerber





JAHRE



12 STAFFELSTAB-ÜBERGABE BEI DER TRADITIONSELF

„Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei“ - Das wusste schon der frühere Trio-Sänger Stephan Remmler, der mit dieser „Volkswisheit“ vor 40 Jahren als Solist einen Hit landete. Und so hat auch Ulrich Rothe als Organisator der Traditionsmannschaft des HFC für sich entschieden, jetzt mit 80 Jahren ins zweite Glied zurückzutreten. Viele Jahre lang war der ehemalige DDR-Oberliga-Spieler der Ansprechpartner für alle jene Vereine vornehmlich in der Region um Halle, die gegen die HFC-Allstars eine Begegnung bestreiten wollten. „Ich ziehe mich aber nicht völlig zurück, werde noch den Kontakt zum Betreuersteam halten“, so der frühere HFC-Mittelfeldspieler, der am 5. Oktober 1969 mit dem 3:2-Siegtreffer gegen den polnischen Serienmeister Gornik Zabrze vor 30 000 Zuschauern bei der Einweihung des Flutlichts im Kurt-Wabbel-Stadion eine Sternstunde in seiner Laufbahn erlebte. „Es hat viel Spaß gemacht, die Oldietruppe zu betreuen“, so Uli Rothe.

Der einstige Leichtathlet, der 1965 mit dem SC Chemie Halle den Meistertitel in der 4 mal 400 Meter-Staffel gewann, hat den Staffelstab mit Jahresbeginn an Maik Völkner und Lars Georg übergeben. Sie kümmern sich nun um die Organisation der Spiele der HFC-Traditionself. Lars Georg hat selbst lange die Töppen für die Oldie-Truppe unseres Vereins geschnürt. „Uli hatte mich schon vor einiger Zeit angesprochen, ob ich seine Aufgabe übernehmen würde“, so der frühere Mannschaftskapitän des HFC, der von 1997 bis 2007 die Armbinde bei den Rot-Weißen trug. Und weil der 51-jährige Hallenser beruflich stark eingespannt ist, holte er Maik Völkner mit ins Boot. Der Hallenser war im Alter von 14 Jahren über das Bezirkstrainingszentrum als Torwart-Talent zum HFC Chemie gekommen. Für den gelernten Kfz-Mechaniker ging damit ein Traum in Erfüllung.

Als Keeper in der Nachwuchs-Oberliga eiferte er damals seinen Vorbildern Toni Schumacher vom 1. FC Köln und René Müller von Lok Leipzig nach. Als sich der HFC für die 2. Bundesliga qualifizieren konnte, wollte natürlich auch er Fußballprofi werden. Es sollte ganz anders kommen. Kaum, dass er und die anderen in seiner Elf das Männeralter erreicht hatten, war das Abenteuer Profifußball für den HFC nach einem kurzen Intermezzo schon 1992 wieder vorbei. Nach dem verpassten Aufstieg in die Regionalliga setzte im Jahr darauf ein personeller Aderlass ein. Plötzlich mussten die jungen Spieler ran. Der 1,87 Meter große Torhüter stand in der „Clubbretter“-Mannschaft, die bei der Ausstellung zum 60-jährigen Bestehen unseres Vereins besonders geehrt wurden. In der Saison 1994/95 hat die Truppe zusammen mit einer Handvoll von Fans in der Stunde der größten Not die Fahne des Vereins hoch gehalten und damit den traditionsreichen Halleschen FC vor dem Absturz in die Bedeutungslosigkeit bewahrt. „Uns ist nie der Gedanke gekommen, einfach aufzuhören“, so „EmVau“, wie ihn seine Freunde rufen.

Einige der Spieler aus dieser Elf laufen inzwischen auch mit unserer Traditionsmannschaft auf. Im Gegensatz zur damaligen Situation verlieren die HFC-Oldies allerdings kaum eine Begegnung. Maik Völkner und Lars Georg treten damit in große Fußstapfen. Immerhin wurde die Traditionself der Rot-Weißen schon vor 50 Jahren aus der Taufe gehoben, als unser 72-facher Auswahlspieler und Olympiasieger Bernd Bransch seine erfolgreiche Karriere beendete. Klaus Hoffmann, Pokalsieger von 1956 und 1962, hatte die Idee, solch eine Truppe von Altaktiven ins Leben zu rufen. Im Laufe der Zeit spielten HFC-Legenden wie Klaus Urbanczyk, Günter Hoffmann, Roland Nowotny, Werner Peter, Werner Lehrmann, Werner Okupniak und Günter Riedl dort mit. Besonders beliebt waren

damals die Ausflüge ins Mansfelder Land. „Wir bekamen auf den Dörfern tolle Wurstpakete, Körbe voller Erdbeeren oder leckeren Speckkuchen“, erinnert sich Dieter Ilgner, der akribisch Buch führt über alle Partien der Traditionsmannschaft des HFC. Er gehört so wie auch Hartmut Meinert, Dieter Strozniak, Detlef Robitzsch und Gerd Winter zum Betreuersteam unserer Altaktiven, die im Vorjahr unbezwungen geblieben sind.



Lars Georg (links) und Maik Völkner kümmern sich künftig um die Organisation der Spiele der Traditionsmannschaft des HFC in der Region. Foto: W. Bahn

Traditionsmannschaft des HFC: Michael Walther, Norbert Guth, Stephan Bärwald, Ringo Robert - Markus Kluge, Uwe Rackowitz, Matthias Wenzig, Andreas Eichfeld, René Stark, Felix Krause, Enrico Kricke, Matthias Fengler, Jörg Stollberg, Markus Lüdicke, Thomas Liesenhoff, Daniel Teubel, Stefan Kunze, Jan Eberhardt, Sascha Kindling, Sascha Pfeffer, Frank Müller, Manuel Arnhold, Andreas Jüttner, Patrick Zimmermann, Oliver Kühn, Peter Freund, Tom Persich, Timo Lesch, Toni Lindenhahn, Torsten Gleim, Marcel Geidel

EINE EHRLUNG, DIE MEHR ALS VERDIENST IST

Der Gründungstag des HFC war in der Tat der passende Rahmen: In der Sonderausstellung zum 60-jährigen Bestehen des HFC im LEUNA-CHEMIE-STADION bekamen Dieter Strozniak und Hartmut Meinert am 26. Januar ihre Urkunden als Ehrenmitglieder des HFC überreicht. Die Mitgliederversammlung unseres Traditionsvereins hatte ihnen die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Als Präsident Dr. Jürgen Fox den beiden HFC-Legenden die Urkunden übergab und ihnen zu der Auszeichnung gratulierte, brandete Beifall im dicht gefüllten Köstritzer Businessbereich auf. Kein Wunder, denn die Ehrung ist mehr als verdient. Dieter Strozniak, am 14. Januar 1955 in Halle geboren, fühlt sich seit seiner Kindheit mit dem HFC verbunden. Mit 357 Punkt- und Pokalspielen sowie 26 Toren hat sich „Stroze“, wie ihn seine Mitspieler, Freunde und die Anhänger der Rot-Weißen rufen, einen Platz in den Annalen des Halleschen FC gesichert. Schon seit vielen Jahren ist der frühere 1,79 Meter große Verteidiger ein Aushängeschild unseres Vereins. Auch, weil er immer zur Stelle war, wenn er gebraucht wurde. Auf Dieter Strozniak konnte sich der HFC stets verlassen. Egal, ob als Spieler, Co-Trainer, Chefcoach oder als Mannschaftsleiter.

Auch Hartmut Meinert, der am 23. Februar 75 Jahre alt wird, hat wahrlich ein Stück hallescher Fußball-Geschichte mitgeschrieben. 1969 holte der damals 18-Jährige mit dem HFC Chemie den einzigen DDR-Juniorenmeister-Titel für die Rot-Weißen. Der 1,83 Meter große defensive Mittelfeldspieler gehörte zur „Goldenen Fußball-Generation“ des HFC Chemie. Nach dem Abschied des 72-fachen Nationalspielers und Olympiasiegers Bernd Bransch übernahm er zu Saisonbeginn 1976 die Kapitänsbinde. Bis 1984 absolvierte „Hardy“, wie sein Spitzname lautet, insgesamt 272 Oberligaspiele für die Rot-Weißen. Heute noch gehören

die neuen Ehrenmitglieder unseres Vereins zum Betreuerteam unserer Traditionself.



Dieter Strozniak (links) und Hartmut Meinert zählen nun auch zum illustren Kreis der Ehrenmitglieder des Halleschen FC. Herzlichen Glückwunsch! Foto: Erik Hohman

Die beiden HFC-Legenden und Halles Fußball-Idol Klaus Urbanczyk, der seine Urkunde aus familiären Gründen nicht selbst entgegen nehmen konnte, stehen nun in einer Reihe namhafter Vereinsmitglieder, denen diese Ehre auch zuteil wurde. Willi Klose, Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender des Wirtschaftsbeirates, gehört ebenso dazu wie Achim Weigelt, Walter Schmidt und die unvergessene Margot Langner. Sie wurden 2003 auf einer Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern unseres Vereins ernannt. Walter Schmidt, der im November 2020 mit 92 Jahren verstorben ist, führte den HFC Chemie in der Saison 1970/71 als Cheftrainer auf den dritten Rang in der DDR-Oberliga und schaffte damit den Sprung in den Europapokal. Als Trainer für Talententwicklung kümmerte er sich in den 1980er Jahren um die Förderung von späteren HFC-Profis wie Dariusz Wosz, René Tretschok und Jörg Nowotny.

Und „Edelfan“ Margot Langner war die wohl älteste Anhängerin unseres Vereins. Sie verstarb im April 2018 kurz vor ihrem 95. Lebensjahr. Die Fankurve gedachte damals mit einem riesigen Spruchband der fußballverrückten Frau, die für ihren Verein durch dick und dünn gegangen ist. So manche Auswärtsfahrt nach Kiel, Bremen oder Burghausen hat sie für ihre Mitfahrer mit Ausflügen verbunden. In Dresden besuchte sie mit ihrer Truppe die Frauenkirche. Immerhin scheint den Ehrenmitgliedern des HFC ein langes Leben beschieden zu sein. Auch Willi Klose ist inzwischen 81 Jahre alt. Er zeigte sich in der Talkrunde bei der kleinen Jubiläumsfeier im Stadion kämpferisch. „Der HFC gehört in den Profifußball und ich bin zuversichtlich, dass wir die Rückkehr in die dritte Liga auch wieder schaffen werden“, erklärte der Hallenser, wofür er spontan Applaus der versammelten Fans des HFC erntete.

DAS WAREN UNSERE GÄSTE BEI DEN TALKRUNDEN ZUR SONDERAUSSTELLUNG VON A BIS Z:

Günter Amler, Lars Bartel, Norbert Ciernei, Lars Georg, Dieter Ilgner, Andreas Jüttner, Rene Kausmann, Sven Kitzinger, Peter Klemm, Willi Klose, Holger Krostitz, Dariusz Kurzeja, Dennis Mast, Hartmut Meinert, Walter Moissejkenko, Erhard Mosert, Andreas Muth, Werner Peter, Sascha Pfeffer, Michael Rehschuh, Jan Riedl, Detlef Robitzsch, Ulrich Rothe, Michael Schädlich, Maik Schröter, Wolfgang Schmidt, Björn Stahr, Dieter Strozniak, Dagmar Schultze, Maik Völkner, Luka Vujanic, Roland Wawrzyniak, Torsten Ziegner, Uwe Zorn und Tilo Zscheile



SPIELPLAN

HL	1. ST / 25.07. – 27.07.2025	18. ST / 05.12. – 07.12.2025	RÜ.
2:1	Rot-Weiß Erfurt – FSV Luckenwalde	1:1	
2:0	VSG Altglenicke – FC Hertha 03 Zehlendorf	3:1	
1:0	Hallescher FC – BFC Dynamo	1:1	
2:2	BFC Preussen – FC Ellenburg	0:1	
1:1	FSV Zwickau – 1. FC Lok Leipzig	2:0	
2:3	Hertha BSC II – ZFC Meuselwitz	3:1	
1:0	Chemnitzer FC – Greifswalder FC	0:0	
1:4	SV Babelsberg 03 – FC Carl Zeiss Jena	1:1	
0:2	BSG Chemie Leipzig – 1. FC Magdeburg II	1:2	

HL	2. ST / 31.07. – 03.08.2025	19. ST / 12.12. – 14.12.2025	RÜ.
1:0	1. FC Lok Leipzig – VSG Altglenicke	3:2	
1:0	FC Carl Zeiss Jena – Hertha BSC II	3:2	
3:0	Greifswalder FC – BSG Chemie Leipzig	3:2	
2:3	BFC Dynamo – Rot-Weiß Erfurt	0:1	
1:1	ZFC Meuselwitz – SV Babelsberg 03	3:2	
0:2	FC Hertha 03 Zehlendorf – BFC Preussen	11.02.	
3:0	FC Ellenburg – FSV Zwickau	2:2	
0:1	1. FC Magdeburg II – Hallescher FC	1:3	
2:1	FSV Luckenwalde – Chemnitzer FC	3:3	

HL	3. ST / 08.08. – 10.08.2025	20. ST / 30.01. – 01.02.2026	RÜ.
5:1	Hallescher FC – FC Hertha 03 Zehlendorf	<i>Abgesagt</i>	
1:0	1. FC Lok Leipzig – ZFC Meuselwitz	<i>Abgesagt</i>	
3:2	Rot-Weiß Erfurt – Greifswalder FC	<i>Abgesagt</i>	
5:2	Hertha BSC II – FC Ellenburg	<i>Abgesagt</i>	
1:0	Chemnitzer FC – BSG Chemie Leipzig	<i>Abgesagt</i>	
2:1	VSG Altglenicke – FC Carl Zeiss Jena	<i>Abgesagt</i>	
0:2	SV Babelsberg 03 – FSV Zwickau	<i>Abgesagt</i>	
1:2	BFC Preussen – BFC Dynamo	<i>Abgesagt</i>	
1:2	1. FC Magdeburg II – FSV Luckenwalde	<i>Abgesagt</i>	

HL	4. ST / 22.08. – 24.08.2025	21. ST / 06.02. – 08.02.2026	RÜ.
0:0	FSV Zwickau – FC Carl Zeiss Jena		
1:1	Greifswalder FC – Hertha BSC II		
1:1	BFC Dynamo – ZFC Meuselwitz		
2:4	Chemnitzer FC – 1. FC Magdeburg II		
0:1	FC Hertha 03 Zehlendorf – 1. FC Lok Leipzig		
2:3	BSG Chemie Leipzig – SV Babelsberg 03		
0:2	FC Ellenburg – VSG Altglenicke		
3:0	FSV Luckenwalde – BFC Preussen		
1:2	Rot-Weiß Erfurt – Hallescher FC		

HL	5. ST / 26.08. – 27.08.2025	22. ST / 13.02. – 15.02.2026	RÜ.
3:1	Hallescher FC – FSV Luckenwalde		
4:0	FC Carl Zeiss Jena – FC Hertha 03 Zehlendorf		
1:3	VSG Altglenicke – Rot-Weiß Erfurt		
1:1	ZFC Meuselwitz – FC Ellenburg		
2:1	BFC Preussen – BSG Chemie Leipzig		
2:1	1. FC Lok Leipzig – Chemnitzer FC		
3:3	Hertha BSC II – FSV Zwickau		
3:1	SV Babelsberg 03 – Greifswalder FC		
4:3	1. FC Magdeburg II – BFC Dynamo		

HL	6. ST / 29.08. – 31.08.2025	23. ST / 20.02. – 22.02.2026	RÜ.
3:1	Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Magdeburg II		
2:0	FSV Zwickau – ZFC Meuselwitz		
0:2	Greifswalder FC – Hallescher FC		
0:4	BFC Dynamo – SV Babelsberg 03		
1:1	Chemnitzer FC – BFC Preussen		
0:2	BSG Chemie Leipzig – FC Carl Zeiss Jena		
0:1	FC Ellenburg – 1. FC Lok Leipzig		
1:3	FSV Luckenwalde – VSG Altglenicke		
2:2	FC Hertha 03 Zehlendorf – Hertha BSC II		

HL	7. ST / 12.09. – 14.09.2025	24. ST / 27.02. – 01.03.2026	RÜ.
0:0	Hallescher FC – BSG Chemie Leipzig		
4:0	1. FC Lok Leipzig – FSV Luckenwalde		
2:0	FC Carl Zeiss Jena – FC Ellenburg		
2:2	Hertha BSC II – BFC Dynamo		
3:0	VSG Altglenicke – FSV Zwickau		
2:1	ZFC Meuselwitz – FC Hertha 03 Zehlendorf		
2:4	BFC Preussen – Rot-Weiß Erfurt		
0:1	SV Babelsberg 03 – Chemnitzer FC		
1:1	1. FC Magdeburg II – Greifswalder FC		

HL	8. ST / 16.09. – 17.09.2025	25. ST / 06.03. – 08.03.2026	RÜ.
1:0	FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Lok Leipzig		
1:0	FSV Zwickau – 1. FC Magdeburg II		
2:0	BFC Dynamo – Greifswalder FC		
3:0	Chemnitzer FC – Hallescher FC		
1:0	VSG Altglenicke – ZFC Meuselwitz		
0:0	BFC Preussen – Hertha BSC II		
0:2	FC Ellenburg – SV Babelsberg 03		
1:0	FSV Luckenwalde – FC Hertha 03 Zehlendorf		
0:1	BSG Chemie Leipzig – Rot-Weiß Erfurt		

HL	9. ST / 19.09. – 21.09.2025	26. ST / 13.03. – 15.03.2026	RÜ.
0:1	Hallescher FC – BFC Preussen		
2:2	Rot-Weiß Erfurt – Chemnitzer FC		
0:2	Greifswalder FC – FSV Luckenwalde		
2:7	Hertha BSC II – 1. FC Lok Leipzig		
1:2	SV Babelsberg 03 – VSG Altglenicke		
0:3	ZFC Meuselwitz – FC Carl Zeiss Jena		
0:1	FC Hertha 03 Zehlendorf – FSV Zwickau		
2:0	BSG Chemie Leipzig – BFC Dynamo		
4:0	1. FC Magdeburg II – FC Ellenburg		

HL	10. ST / 26.09. – 28.09.2025	27. ST / 20.03. – 22.03.2026	RÜ.
1:0	1. FC Lok Leipzig – SV Babelsberg 03		
2:0	FC Carl Zeiss Jena – Chemnitzer FC		
2:1	FSV Zwickau – Hallescher FC		
0:0	VSG Altglenicke – BFC Dynamo		
1:1	ZFC Meuselwitz – Greifswalder FC		
1:0	BFC Preussen – 1. FC Magdeburg II		
1:1	FC Ellenburg – FC Hertha 03 Zehlendorf		
1:0	FSV Luckenwalde – BSG Chemie Leipzig		
0:0	Hertha BSC II – Rot-Weiß Erfurt		

HL	11. ST / 03.10. – 05.10.2025	28. ST / 03.04. – 05.04.2026	RÜ.
1:0	Hallescher FC – ZFC Meuselwitz		
1:1	Greifswalder FC – BFC Preussen		
1:0	BFC Dynamo – FSV Zwickau		
2:2	Chemnitzer FC – FC Ellenburg		
3:3	FC Hertha 03 Zehlendorf – SV Babelsberg 03		
1:1	FSV Luckenwalde – FC Carl Zeiss Jena		
0:2	Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Lok Leipzig		
3:0	BSG Chemie Leipzig – VSG Altglenicke		
6:0	1. FC Magdeburg II – Hertha BSC II		

HL	12. ST / 17.10. – 19.10.2025	29. ST / 10.04. – 12.04.2026	RÜ.
2:0	1. FC Lok Leipzig – BSG Chemie Leipzig		
3:1	FC Carl Zeiss Jena – BFC Preussen		
1:0	FSV Zwickau – Greifswalder FC		
2:0	Hertha BSC II – Chemnitzer FC		
1:1	ZFC Meuselwitz – 1. FC Magdeburg II		
1:1	FC Hertha 03 Zehlendorf – BFC Dynamo		
1:1	VSG Altglenicke – Hallescher FC		
0:2	FC Ellenburg – FSV Luckenwalde		
0:2	SV Babelsberg 03 – Rot-Weiß Erfurt		

HL	13. ST / 24.10. – 26.10.2025	30. ST / 17.04. – 19.04.2026	RÜ.
2:4	Hallescher FC – 1. FC Lok Leipzig		
3:3	Rot-Weiß Erfurt – ZFC Meuselwitz		
3:3	Greifswalder FC – FC Carl Zeiss Jena		
2:1	BFC Dynamo – FC Ellenburg		
2:1	Chemnitzer FC – FC Hertha 03 Zehlendorf		
3:2	BFC Preussen – FSV Zwickau		
0:1	1. FC Magdeburg II – VSG Altglenicke		
3:1	BSG Chemie Leipzig – Hertha BSC II		
0:0	FSV Luckenwalde – SV Babelsberg 03		

HL	14. ST / 31.10. – 02.11.2025	31. ST / 24.04. – 26.04.2026	RÜ.
3:0	1. FC Lok Leipzig – BFC Dynamo		
2:1	FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Magdeburg II		
3:0	FSV Zwickau – FSV Luckenwalde		
1:0	Hertha BSC II – Hallescher FC		
1:2	VSG Altglenicke – Greifswalder FC		
2:5	SV Babelsberg 03 – BFC Preussen		
1:4	ZFC Meuselwitz – Chemnitzer FC		
10.12.25	FC Hertha 03 Zehlendorf – BSG Chemie Leipzig		
1:1	FC Ellenburg – Rot-Weiß Erfurt		

HL	15. ST / 07.11. – 09.11.2025	32. ST / 01.05. – 03.05.2026	RÜ.
2:2	Hallescher FC – SV Babelsberg 03		
2:2	Rot-Weiß Erfurt – FSV Zwickau		
2:1	Greifswalder FC – FC Ellenburg		
2:3	BFC Dynamo – FC Carl Zeiss Jena		
2:2	Chemnitzer FC – VSG Altglenicke		
0:2	BSG Chemie Leipzig – ZFC Meuselwitz		
1:0	1. FC Magdeburg II – FC Hertha 03 Zehlendorf		
0:1	FSV Luckenwalde – Hertha BSC II		
2:0	BFC Preussen – 1. FC Lok Leipzig		

HL	16. ST / 21.11. – 23.11.2025	33. ST / 08.05. – 10.05.2026	RÜ.
3:0	1. FC Lok Leipzig – Greifswalder FC		
1:1	FC Carl Zeiss Jena – Hallescher FC		
4:0	FSV Zwickau – Chemnitzer FC		
<i>Abgesagt</i>	BFC Dynamo – FSV Luckenwalde		
3:0	VSG Altglenicke – Hertha BSC II		
1:3	SV Babelsberg 03 – 1. FC Magdeburg II		
1:1	FC Hertha 03 Zehlendorf – Rot-Weiß Erfurt		
0:1	FC Ellenburg – BSG Chemie Leipzig		
17.02.	ZFC Meuselwitz – BFC Preussen		

HL	17. ST / 28.11. – 30.11.2025	34. ST / 17.05.2026	RÜ.
3:0	Hallescher FC – FC Ellenburg		
3:1	Rot-Weiß Erfurt – FC Carl Zeiss Jena		
1:1	Greifswalder FC – FC Hertha 03 Zehlendorf		
0:2	Hertha BSC II – SV Babelsberg 03		
1:1	Chemnitzer FC – BFC Dynamo		
1:1	BFC Preussen – VSG Altglenicke		
1:2	BSG Chemie Leipzig – FSV Zwickau		
1:5	1. FC Magdeburg II – 1. FC Lok Leipzig		
2:2	FSV Luckenwalde – ZFC Meuselwitz		

AUSBLICK



SAMSTAG, 21.02.2026, 14.00 UHR

FEBRUAR

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
-	-	-	-	-	-	1
2	3	 PIERRE WEBER	FANSTAMM- TISCH	6	 HEM	8
9	10	11	12	13	 AUSW	15
 SVEN MÜLLER	17	18	19	20	 HEM	22
23	24	25	26	27	28	-
-	-	-	-	-	-	-

RÜCKBLICK DEZEMBER

Kurz vor Weihnachten leuchtete die Kantstraße wieder in rot-weißem Glanz

Beim HFC-Weihnachtsmarkt 2025 trafen sich traditionell Mitglieder, Partner und Fans, um zusammen zu feiern und gleichzeitig Gutes zu tun. Über 4.000 Besucher verbrachten gemütliche Stunden am LEUNA-CHEMIE-STADION, trafen bekannte Gesichter und spürten den Zusammenhalt, der unseren HFC ausmacht. Einen riesigen Anteil am Erfolg hatten erneut die Ehrenamtlichen, die an den Ständen, beim Knüppelkuchen oder an der Bastelstraße mit Leidenschaft im Einsatz waren. Höhepunkt war der Laternenumzug durch das Stadion: Mehr als 1.000 Teilnehmer verwandelten unser Wohnzimmer mit ihren selbstgebastelten Laternen in ein rot-weißes Lichtermeer. Auch die Tombola war ein voller Erfolg: Mit 2.810,86 Euro Erlös wird der Verein zur Förderung krebskranker Kinder Halle (Saale) e.V. unterstützt, unter anderem mit einer Sommerfahrt für Geschwisterkinder, die im Alltag oft im Schatten der Erkrankung stehen.

Gemeinsam gefeiert, gemeinsam Gutes getan – so zeigt der HFC mal wieder, was #NurZusammen wirklich bedeutet.





VERWECHSLUNGSGEFAHR

LIVESPIEL



AUTOMATEN, BLACK JACK & POKER (UTH)

Zutritt ab 18 Jahre · Suchtrisiko: Informationen über die
Hotline des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BIÖG)
0800 1372700 (kostenfrei) oder www.merkur-spielbanken.de



**SPIELBANK
HALLE**

KARIKATUR

1
2



Herzlichen Glückwunsch unseren Zwillingen.
Beide wurden am gleichen Tag, vor 60-ig Jahren,
gegründet.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Hallescher Fußballclub e. V.
Postfach 20 01 38 | T 0345 444 12 93 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

V.I.S.D.P.

Lisa Schöppe (Pressesprecher)
Postfach 20 01 38 | T 0345 279 555 20 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Wolfram Bahn, Thomas Drüppel

LAYOUT

Junisee.de

FOTOS

Uwe Köhn, Erik Hohmann, Thomas Böttcher,
Heinz-Joachim Becker, ESMERO

REDAKTIONSSCHLUSS

Nr. 377 – 02.02.2025



Heimspiel in den eigenen vier Wänden?

**Egal ob Neubau,
Umbau oder Ausbau.**

Mit der Saalesparkasse sind
Sie in jedem Fall gut beraten.



Saalesparkasse

Weil's um mehr als Geld geht.



**DEINE UNTERSCHRIFT
IST DIE WICHTIGSTE!
WERDE MITGLIED!**

